

# Grosser Gemeinderat hat entschieden

## In den Spiezer Energie-Fördertopf fliesst mehr Geld

**Das Gemeindeparlament hiess ein Reglement gut, das Gelder der BKW-Konzessionsabgabe in nachhaltige Energieprojekte fliessen lässt.**

Guido Lauper

Publiziert bom, 28.2./1.3.2023



Über 300 Solaranlagen sind laut Spiezsolar.ch in der Gemeinde bereits in Betrieb. Der Zubau geht intensiv weiter, wie hier an der Seestrasse.

Foto: Guido Lauper

Ruhig und sachlich behandelte der Grosse Gemeinderat (GGR) am Montagabend den von Gemeinderätin Marianne Hayoz Wagner (SP) präsentierten Antrag des Gemeinderats. Die Fraktionen unterstützten – mit einigen Ergänzungen – das Anliegen, das 20 bis 40 Prozent des Mehrertrags für den Fördertopf vorschlug.

Der Antrag der SVP hingegen, vorgetragen von Ulrich Zimmermann, «statt mit angezogener Handbremse» den Betrag auf 40 bis 60 Prozent zu erhöhen, unterlag nach zehnmütiger Beratungspause mit 14 gegen 19 Stimmen dem gemeinderätlichen Antrag. Diesem wiederum stimmten alle der 34 anwesenden Parlamentsmitglieder zu. Bleibt das fakultative Referendum gegen den Beschluss aus, tritt das Reglement am 1. Januar 2024 in Kraft.

### Und darum gehts

Unter dem Titel «Abgabe an die Gemeinde» erhielt Spiez gemäss Konzessionsvertrag von der BKW im Rechnungsjahr 2021 560'000 Franken. Dies als Entschädigung für die

Inanspruchnahme des öffentlichen Grundes durch das Energieversorgungsunternehmen EVU. Diesen Beitrag wiederum bezahlen die Endverbraucher mit ihrer Stromrechnung unter der Rubrik «Abgaben und Leistungen an die Gemeinde». Was für einen Mehrpersonenhaushalt durchschnittlich 8 Franken ausmacht, wie es im GGR hiess. Derzeit fliesst die Entschädigung ohne Zweckbindung in den allgemeinen Steuerhaushalt.

**«Davon profitieren sowohl Hausbesitzerinnen als auch Mieter – und das Gewerbe mit Sanierungsaufträgen.»**

**Marianne Hayoz Wagner, SP-Gemeinderätin**



Solaranlagen in Spiez, so weit das Auge reicht: Neben der Initiative der Eigentümer auch ein Verdienst der Fördermassnahmen von Gemeinde, Kanton und Bund.

Foto: Guido Lauper

Mit der vom GGR beschlossenen Anpassung des Reglements soll ein Teil dieser Abgabe dem «Förderbeitrag Energie» zur Förderung energetischer Sanierungen und erneuerbarer Energie zugeschlagen werden. Diesem sogenannten Fördertopf stehen aus dem allgemeinen Finanzhaushalt im Durchschnitt jährlich 60'000 Franken zur Verfügung. Dieser wird auf die Anzahl eingegangener Gesuche für Beiträge an energetische Sanierungen und erneuerbare Energien verteilt.

Nach derzeitigen Berechnungen kann der Fördertopf mit dem angepassten Reglement auf 150'000 Franken vergrössert werden. «Davon profitieren», so Marianne Hayoz Wagner, «sowohl Hausbesitzerinnen als auch Mieter – und das Gewerbe mit Sanierungsaufträgen.»



## **Sprache – verständlich und zugänglich**

In einer Motion vom 31. August 2022 hatte Barbara Feuz-Riesen (SP) den Gemeinderat beauftragt, auf der Website der Gemeinde die lebenspraktischen Themen für möglichst alle in Spiez wohnenden Menschen leicht verständlich und zugänglich zu machen. Auch Menschen mit Beeinträchtigungen oder mit Migrationshintergrund sollen die Möglichkeit haben, sich auf der Website der Gemeinde Spiez zu informieren.

Gemeindepräsidentin Jolanda Brunner sagte am Montag im GGR dazu: «Wir sind uns einig, dass unsere Website verständlich sein soll, doch einfache Sprache zu verfassen, ist nicht immer einfach.» Da noch andere Geschäfte zu verarbeiten seien, bat sie um etwas Geduld. Auch bei diesem Traktandum stellte GGR-Präsident Bernhard Stöckli (Grüne Spiez) Einstimmigkeit fest. Ebenso bei der Ersatzwahl von Andres Meier (Die Mitte, Faulensee) in die Geschäftsprüfungskommission. (gls)

## **Mehr Spiezer Themen**



[\*\*AboVor der Spiezer AbstimmungWas für und was gegen tiefere Liegenschaftssteuern spricht\*\*](#)



[\*\*AboProvisorium gegen Platznot Spiez muss als Notmassnahme Schulraum bauen\*\*](#)



[\*\*AboWeg von Spiez nach FaulenseeDer lange Weg zur kurzen Verbindung\*\*](#)